

IN DER
Komödie
DUSSELDORF

EMIL 20.01. bis 03.02.2011

Emil Steinberger, der wunderbare schweizer Kabarettist mit seinem neuen Programm **"DREI ENGEL!"**

Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23, 40210 Düsseldorf; Tel: 0211 / 13 37 07
Vorstellungsbeginn: Di - Sa 20:00 Uhr, So 17:00 Uhr, So 18:00 Uhr
Internet: www.komoedie-steinstrasse.de; eMail: info@komoedie-steinstrasse.de

Emil Steinberger, der lustigste Schweizer der Welt

Emil Steinberger hat mit seiner Kult-Figur EMIL die Herzen der Schweizer erobert. In Deutschland ist er der bekannteste schweizer Kabarettist. In seinem Programm „Drei Engel!“ bringt er nun auf seine sehr lebhaft und lustige Art humoristische Geschichten, skurrile Erlebnisse aus seinem Alltag und auch Erfundenes auf die Bühne. Durch die lausbubenhafte und spitzbübische Art, wie er plaudert, spielt und schwindelt, bringt er sein Publikum in 100 Minuten mindestens 200 mal zum Lachen. Und mit drei erhobenen Fingern und dem Spruch „Drei Engel!“ beteuert er zwischendurch immer mal wieder, dass eine unglaubliche Geschichte wirklich wahr ist.....

Emil liebt es, die Menschen lachen zu hören!



Foto oben: Regina Schäfer im Kreise ihrer "Liebsten", den Schützenchefs der Bruderschaften aus dem Düsseldorfer Norden. Sie alle ließen es sich nicht nehmen, der Heimdichterin beim Empfang im Kaiserswerther Rathaus - auf Einladung von Ratsfrau Ruth Decker - Ehrerbietung zu erweisen. Auf dem Foto (v.l.) Peter Ahlmann (Chef der Bruderschaft Angermund), Thomas Hundgeburdt (Brudermeister in Wittlaer), Norbert Hünemeyer (Bezirksbundesmeister), Michael Geitner (1. Brudermeister in Kalkum), Peter Keulertz (1. Chef der Bruderschaft Lohausen), Regina Schäfer, Victor Pacheco (2. Chef und Regimentskönig 2010/11 der Bruderschaft Lohausen), Heiner Albrand (1. Chef des Schützenvereins Stockum), Detlef Krüger (1. Chef der Bruderschaft Kaiserswerth), Hermann Macher (Ehrenbundesschützenemister) und Ferdinand Graf von Westerholt (Protektor der Bruderschaft Lohausen). Foto: Frank Dümpelmann (Weitere Fotos sind in der Bildergalerie der Schützenbruderschaft unter www.bruderschaft-lohausen.de zu finden.) Kleines Foto: Oberbürgermeister Dirk Elbers verlieh Regina Schäfer im Rahmen einer Feierstunde im Düsseldorfer Rathaus das Bundesverdienstkreuz. Foto: Presseamt Düsseldorf

Verdienstkreuz für Regina Schäfer

Anschließend Empfang im Kaiserswerther Rathaus

Es war nicht ihre erste Auszeichnung, fraglos aber wohl die schönste, die Regina Schäfer wenige Wochen vor der Vollendung ihres 80. Lebensjahres erhielt.

Am Freitag, dem 14. Januar 2011 verlieh Oberbürgermeister Dirk Elbers der Lohauserin im Düsseldorfer Rathaus das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. In seiner Laudatio würdigte er insbesondere die aufopfernde Fürsorge der zweifachen Mutter, die „Heimatländlerin“ eingeschrieben seit mehr als 40 Jahren der Rund-um-die-Uhr-Pflege ihrer schwerbehinderten Tochter widmet. Bewegt folgten die Anwesenden der Schilderung dieses Schicksalsschlages, die Regina Schäfer mit ihren Dankesworten verband.

Wie sehr darüber hinaus ihr unermüdliches ehren-

amtliches Engagement für den Düsseldorfer Norden geschätzt wird, bestätigte der anschließende Empfang im Kaiserswerther Rathaus, dem südlichen Kappesden die Bezirksvertretung 05 als Gastgeberin vorbereitet hatte.

Unentbehrliche Chronistin

Eine große Zahl Mandats- und Würdenträger des Bambergs Angerland, Vertreter des Sommer- und Winterbrauchtums sowie der Heimat- und Bürgervereine, hatten sich zu Ehren ihrer „Heimatländlerin“ eingefunden und überraschten viele Anlässe werden in der Noch-Neunundsiebzigjährigen mit begeistertem Jubel gefeiert. In Begleitung ihrer Familie im Rathaus am Kaiserswerther Markt eintraf. Ruth Decker, Ratsfrau und Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Angermund, würdigte mit warmherzigen Worten ihre Verdienste als Chronistin dörflichen Lebens, das die unentbehrliche „Haus- und Hoffotografin“ seit Jahrzehnten dokumentarisch begleitet. „Die gebührende Wertschätzung erfahren die präzise zusammengetragenen Bilddokumente vor allem dann, wenn man auf bestimmte Ereignisse zurückgreifen muss, die in der Erinnerung nicht mehr so ganz präsent sind,“ räumte die Ratsfrau ein.

Rheinisches Urgestein

Als lebensbejahende Frohnatur mit Herz und Verstand, aber auch ebenso viel Ecken

und Kanten, gilt Regina Schäfer nicht nur im Stadtnorden als rheinisches Urgestein. Noch immer fühlt sie sich dem südlichen Kappesden eng verbunden, wo sie zu Hause war, bis Adolf Schäfer seine Venezia vor einem halben Jahrhundert nach Lohausen entführte. Die räumliche Entfernung beider Wirkungsstätten hat sich bisher auf die lückelose Erfassung aller Schützen- und Karnevalveranstaltungen, kirchlicher Feste und Jubiläen jedoch nicht einschränkend ausgewirkt. Viele Anlässe werden in selbst geschmiedeten Vergeren verewigt, besondere Jubelfeste mit „Festtagsreden“ bedacht, und nach Tausenden zählende Fotos stapeln sich im kleinen Haus an der Dorfstraße, dessen Wände mittlerweile viele gerahmte Ernennungen und Würdigungen schmücken. Zur erstmalig vergebenen Ehre auszeichnung der Bezirksvertretung 05, die den 70. Geburtstag der Jubilarin krönte, gesellt sich seit der Verleihung des Verdienstkreuzes auch die in Messing gravierte Ehrung der Lohausener Schützenbruderschaft. Viele Blumen und Glückwünsche an diesem denkwürdigen Tag, viele Worte des Dankes und die Hoffnung, dass die bewundernswerte Energie der „Lohausener Heimdichterin“ noch viele Lebensjahre überdauert. Text: esf



„Die Schäfers“: Regina Schäfer mit Tochter Ursula und Ehemann Adolf (sitzend) sowie Sohn Bernd mit Enkelin Pia Schäfer.